

14 VERANSTALTUNGEN

- > IN BETWEEN - FILM UND PODIUMSGESPRÄCH
- > HYPERION - TANZMUSIKPERFORMANCE
- > CROSSING ROADS I & II
- > VERBINDEN UND ABWENDEN - ERÖFFNUNGSKONZERT
- > WOHER / MUSIK / WOHIN
- > TAKE DEATH
- > TECTONICS MOSAIC I & II
- > SCHÖNERLAND
- > SCHLIPPENBACH
- > ENGEL IN FLAMMEN
- > MUSIKALISCHES OPFER
- > ... UND LINKS DAS MEER - INTERNATIONALES KOMPOSITIONSSEMINAR



8 URAUFFÜHRUNGEN

- > HYPERION - HIGHER STATES, PART 2
- > MARTIN MATALON: SPINNING LINES FÜR KLARINETTE, HORN, VIOLINE, ORCHESTER UND ELEKTRONIK
- > MARTIN GRÜTTER: ALLHEILMITTEL FÜR ORCHESTER MIT KLAVIER UND HYPERKLAVIER
- > MATEJ BONIN: SHIMMER II
- > MÄLTE GIESEN: SURROGAT / EXTENSION FÜR GROSSES ENSEMBLE, KLAVIER UND KEYBOARD
- > ÖLE HÜBNER: DREI MENSCHEN, IM HINTERGRUND HOCHHÄUSER UND PALMEN UND LINKS DAS MEER
- > VLADIMIR GORLINSKY: HYMNS AND LAYLAS OF MOSCOW SECURALISM - SOUND PERFORMANCE
- > ANDREAS EDUARDO FRANK: HOW TO PRONOUNCE ALPHA - ZWISCHENLÄUT UND ÜBERZAHL



7 SPIELORTE

- > ALTE OPER FRANKFURT
- > CONGRESS PARK HANAU
- > HESSISCHER RUNDKUNST, FRANKFURT
- > HESSISCHES STAATSTHEATER WIESBADEN
- > HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND DARSTELLENDEN KUNST, FRANKFURT
- > KÜNSTLERHAUS MOUSONTURM, FRANKFURT
- > NASSAUISCHER KUNSTVEREIN WIESBADEN

KONZERTE PERFORMANCES DIALOGE

Zwischen Kunst und Politik

TRANSIT

VORVERKAUF

Informationen zum Erwerb von Einzeltickets finden Sie bei den jeweiligen Vorverkaufsstellen. Die Abendkasse öffnet jeweils eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung.

- VVK 1 hr-Ticketcenter**
Bertramstraße 8 (Haupteingang) | 60320 Frankfurt
Mo-Fr 11.30-19 Uhr
Telefon: (069) 155-2000
Mo-Fr 8.30-19.30 Uhr, Sa & So 10-15 Uhr
www.hr-ticketcenter.de
- VVK 2 AD ticket Frankfurt GmbH**
Kaiserstraße 67 | 60329 Frankfurt
(Nähe Hauptbahnhof)
Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa 10-18 Uhr
Telefon: (069) 407 662 580
www.adticket.de
- VVK 3 Künstlerhaus Mousonturm**
Waldschmidtstraße 4 | 60316 Frankfurt
www.mousonturm.de
- VVK 4 Hessisches Staatstheater Wiesbaden**
Christian-Zais-Str. 3 | 65189 Wiesbaden
(Eingang über die Kolonnaden)
Mo-Fr 10-19.30 Uhr, Sa 10-14 Uhr
So 11-13 Uhr
Telefon: (0611) 132 325
www.staatstheater-wiesbaden.de
- VVK 5 Frankfurt Ticket RheinMain | Zweigstelle Hanau**
Am Markt 14 | 63450 Hanau
Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr
Telefon: (06181) 25 85 55
www.frankfurt-ticket.de

und bei allen bekannten Vorverkaufsstellen in Hessen.



KOMBITICKETS

Festival-Pass: € 99, ermäßigt € 60

Der Festival-Pass berechtigt zum Eintritt aller Veranstaltungen von cresc... 2017
Vorverkauf: VVK 1 und VVK 2

hr-Sendesaal-Pass: € 33, ermäßigt € 20

Der hr-Sendesaal-Pass berechtigt zum Eintritt aller drei Veranstaltungen im hr-Sendesaal.
Vorverkauf: VVK 1 und VVK 2

Ermäßigung

gilt für Schüler, Studierende, Auszubildende, Wehr- und Zivildienstleistende, Arbeitslose, Schwerbehinderte (GdB 80%).



SPIELSTÄTTEN

- F Alte Oper Frankfurt**
Opernplatz | 60313 Frankfurt
- Hessischer Rundfunk**
Bertramstraße 8 | 60320 Frankfurt
- Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main**
Eschersheimer Landstraße 29 | 60322 Frankfurt
- Künstlerhaus Mousonturm**
Waldschmidtstraße 4 | 60316 Frankfurt
- HU Congress Park Hanau**
Schlossplatz 1 | 63450 Hanau
- WI Hessisches Staatstheater Wiesbaden**
Christian-Zais-Straße 3 | 65189 Wiesbaden
- Nassauischer Kunstverein Wiesbaden**
Wilhelmstraße 15 | 65185 Wiesbaden

Fotonachweise:

Transit Motive © photocase, Isang Yun © Hans Pölkow, Fabrice Mazliah © Jörg Baumann, Crossing Roads I © Michael Habes, Crossing Roads II © Eliane Hobbing, Zeynep Gedizlioğlu © Manu Theobald, Sören Nils Eichberg © Henning Harms, Bernhard Gander © Bernhard Gander, Ilan Volkov © privat, Schlippenbach © Agentur, hr-Sinfonieorchester © Ben Knabe, Ensemble Modern © Katrin Schilling
Texte: Stefan Fricke

TRANSIT

Zwischen Kunst und Politik

Die Welt rumort. Und Transit ist das Wort der Zeit. Eine Vokabel, die schreckliche Assoziationen weckt und brutale Tatsachen benennt: die Flucht vor Kriegen, Konflikten und Verfolgung, das Unterwegssein von Vertriebenen, Geflüchteten. Transit ist aber auch eine Vokabel, die schlagartig den Kern von Musik freisetzt als eine Kunst der klingenden Bewegung und der bewegten Klänge, als eine Kunst, die die Zeit durchmisst und sie gestaltet, als einer Kunst des stetigen Durchgangs, des immerwährenden Wandels.

Der Begriff des »Transits«, geradezu wesenhaft verbunden mit der Musik, bildet das Spannungsfeld des Festivals cresc... 2017. Unter dem Motto TRANSIT präsentieren Ensemble Modern und hr-Sinfonieorchester vom 22. bis 26. November 2017 an sieben Spielstätten in der Region Frankfurt Rhein Main in 14 Veranstaltungen Ensemble- und Orchestermusik, Jazz, Musiktheater, Tanz- und Musikperformances sowie Podiumsgespräche.

Besonderer Raum wird Künstlern gegeben, die Brücken schlagen, Grenzen überschreiten, sich stets neu verorten, sich zwischen Ländern, Kulturen und Genres bewegen. So etwa der Komponist Isang Yun, dessen Geburtstag sich 2017 zum 100. Mal jährt. Zeitlebens vermittelte er zwischen Süd- und Nordkorea, Europa und Asien, aber auch zwischen Tradition und Avantgarde, zwischen Kunst und Politik. cresc... 2017 verbindet Werke Isang Yuns mit einem polyphonen Geflecht aktueller musikalischer Stellungnahmen zu den brennenden Fragen heute: Konflikt und Aussöhnung, Hoffnung und Resignation, Ort und Nichtort, Territorium und Identität, Eigenes und Fremdes und bezieht damit pointiert Stellung zu Aspekten des gegenwärtigen globalen Transits, des politischen wie des ästhetischen.

cresc... Biennale für Moderne Musik Frankfurt Rhein Main ist ein Festival von Ensemble Modern und hr-Sinfonieorchester in Kooperation mit Alte Oper Frankfurt, Institut für zeitgenössische Musik der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, Internationale Ensemble Modern Akademie und Hessisches Staatstheater Wiesbaden.
Medienpartner hr2-kultur

cresc...

Biennale für Moderne Musik Frankfurt Rhein Main
c/o Deutsche Ensemble Akademie e.V.
Schwedlerstraße 2-4
D-60314 Frankfurt am Main
info@cresc-biennale.de

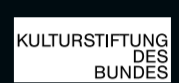
www.cresc-biennale.de

www.facebook.com/cresc.biennale

im Rahmen von



gefördert durch



Aventis foundation

in Zusammenarbeit mit



ernst von siemens musikstiftung



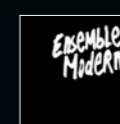
Biennale für Moderne Musik Frankfurt Rhein Main

22. bis 26. November 2017

TRANSIT

KONZERTE PERFORMANCES DIALOGE

Zwischen Kunst und Politik



Ensemble
Modern
Frankfurt

hr
sinfonie
orchester

FRANKFURT RADIO SYMPHONY

MITTWOCH 22.11.2017

PROLOG IN FRANKFURT



22.11.2017, 18 Uhr Frankfurt, Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Kleiner Saal

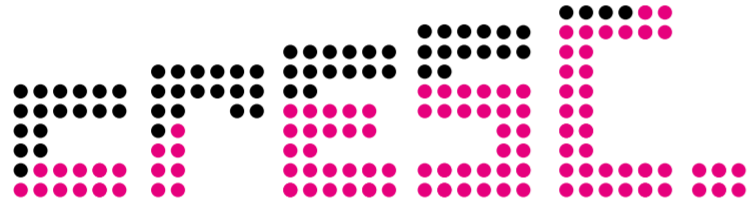
IN BETWEEN – FILM UND PODIUMSGESPRÄCH

Isang Yun. In Between North and South Korea (Film von Maria Stodtmeier, 2013) Isang Yun: Chinesische Bilder für Blockflöte (1993) (Auszüge) Isang Yun: Gagok für Gitarre, Percussion und Stimme (1972)

Stefan Fricke (Moderation), Maria Stodtmeier (Filmproduzentin), Walter van Hauwe (Gesprächsgast), Studierende der HfMDK

Der Komponist Isang Yun (1917–1995) war ein Brückenbauer. Musikalisch vermittelte er zwischen westlicher Tradition und Moderne, zwischen asiatischer und europäischer Ästhetik. Politisch träumte er, der seit 1957 in West-Berlin lebte, davon, dass sein geteiltes Heimatland Korea sich wieder vereinen möge. In dem Dokumentarfilm »Isang Yun. In Between North and South Korea« porträtiert Maria Stodtmeier Yuns dramatisches Leben und zeigt seltene Aufnahmen aus beiden Teilen Koreas. Ergänzend erklingt Kammermusik des Komponisten.

Tickets: Eintritt frei



Biennale für Moderne Musik Frankfurt Rhein Main

22.11.2017, 21 Uhr Frankfurt, Künstlerhaus Mousonturm

HYPERION – TANZMUSIKPERFORMANCE

Hyperion – Higher States, Part 2 (2017) UA

Kiriakos Hadjiioannou (Konzept), Kiriakos Hadjiioannou und Fabrice Mazliah (Regie), Ensemble Modern (Komposition) von und mit: Tamara Bacci, Eva Böcker, Kiriakos Hadjiioannou, Megumi Kasakawa, Fabrice Mazliah, Giorgos Panagiotidis, Nancy Stamatopoulou, Sava Stoianov, Dietmar Wiesner

Zwischen manisch-depressiven und halluzinatorisch-euphorischen Zuständen schwankt Hölderlins frühromantische Figur des Hyperion in seiner Sehnsucht nach einer vollendeten Welt. Seine Versuche harmonischer Vereinigung von Kunst, Natur, Liebe oder Revolution scheitern. Der müde Hyperion zieht sich auf eine griechische Insel zurück, um von dort aus Briefe zu schreiben. Das Ensemble Modern, Kiriakos Hadjiioannou und Fabrice Mazliah nehmen sich dieser Haltungen an und schaffen eine TanzMusikPerformance in Brief-Akten, die als verfremdete Adaption des Romans sowohl die Isolation des Eremiten-Daseins als auch Höhenflüge von Geist und Lust und das Festhalten an der Hoffnung nach der Niederlage in Bewegung und Klang transformiert. »Hyperion« ist der zweite Teil in der Serie »Higher States« von Kiriakos Hadjiioannou.

Gefördert durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Kulturamt der Stadt Frankfurt, Fachausschuss Tanz und Theater der Kantone Basel Stadt und Basel Land, Stanley Thomas Johnson Stiftung. In Kooperation mit Künstlerhaus Mousonturm und Tanzhaus Zürich.

Tickets: € 19, erm. € 9 Vorverkauf: VVK 1, VVK 2, VVK 3

Weitere Aufführungen am 27. und 28.11.2017 um 20 Uhr im Künstlerhaus Mousonturm.



DONNERSTAG 23.11.2017

FESTIVALERÖFFNUNG IN FRANKFURT



23.11.2017, 17 Uhr Frankfurt, Alte Oper Frankfurt, Mozart Saal

CROSSING ROADS I

Musiker von Bridges – Musik verbindet und Schüler der Bettinaschule

23.11.2017, 18 Uhr Frankfurt, Alte Oper Frankfurt, Foyers

CROSSING ROADS II

Musiker von Bridges – Musik verbindet, Ensemble Modern und Internationale Ensemble Modern Akademie

Jugendliche der Bettinaschule Frankfurt sowie Musiker des Ensemble Modern und der Internationalen Ensemble Modern Akademie realisieren gemeinsam mit geflüchteten Musikern unter anderem aus Syrien, dem Iran und Sudan, Mitglieder der Frankfurter Initiative »Bridges – Musik verbindet«, ein facettenreiches Programm verschiedener Klangkonzepte: Ergebnisse gemeinsamer Arbeitsphasen und interkultureller, musikalischer Begegnungen – mit ästhetisch-sozialem Zukunftspotenzial.

Tickets: € 12, erm. € 6 (gilt für beide Crossing Roads-Veranstaltungen) Karten ausschließlich an der Abendkasse erhältlich



24.11.2017, 20 Uhr Frankfurt, Hessischer Rundfunk, hr-Sendesaal

TAKE DEATH

Martin Grütter: Allheilmittel für Orchester mit Klavier und Hyperklavier (2017) UA Bernhard Gander: Take Death für 20 Instrumente & DJ (2013) Impulsvortrag von Christina Weiss (ehem. Kulturstaatsministerin) Martin Matalon: Spinning Lines für Klarinette, Horn, Violine, Orchester und Elektronik (2017) UA

Ensemble Modern Orchestra, Ilan Volkov (Dirigent), Patrick Pulsinger (DJ), Jaan Bossier (Klarinette), Saar Berger (Horn), Jagdish Mistry (Violine), Norbert Ommer (Klangregie)

Das Netz ist geworfen. Darin verfangen: extreme Sounds, schnellste Figuren, riesige Akkordschwärme. Die Gefahr zu reißen ist groß und passiert auch. Martin Grütters Hyperklavier nutzt pfiffige Tricks, um durch die Maschen des Orchesters zu schlüpfen. Mit »Spinning Lines« webt Martin Matalon ein ganz anderes Textil: eine multiperspektivische Umspannung des immensen Klangraums mit verschieden dichten, vielfarbigem Fäden. Blutig rot tönt hingegen das Garnewebe Bernhard Ganders, in dem Strawinsky, Metal Music und ein DJ sich gegenseitig opfern. Die Grenzen sind geöffnet.

Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes.

Tickets: € 19, erm. € 10 Vorverkauf: VVK 1, VVK 2



PINKES SOFA

Jeder Festival-Tag klingt aus mit einem Get together für alle: mit kurzweiligen Künstlergesprächen und einer Kammermusik von Isang Yun.



FREITAG 24.11.2017

FESTIVALTAG IN FRANKFURT



24.11.2017, 18.30 Uhr Frankfurt, Hessischer Rundfunk, Foyer

WOHER / MUSIK / WOHNEN - ROUNDTABLE

Gespräch mit Zeynep Gedizlioglu, Malte Giesen, Martin Grütter und Ole Hübner Stefan Fricke (Moderation)

Die Ideen und Ausprägungen heutiger Musik sind diversifizierter denn je. Alle klingenden Grenzen, so scheint es, sind offen, alle tönenden Barrieren gefallen. Im polyphonen Dazwischen liegen die aktuellen Areale. Der Aspekt »Transit« ist in den Arbeiten der jüngeren Generation von Komponistinnen und Komponisten ganz gegenwärtig: geologisch, kulturell, künstlerisch, aber auch historisch.

Tickets: Eintritt frei

SAMSTAG 25.11.2017

FESTIVALTAG IN WIESBADEN



25.11.2017, 18 Uhr Wiesbaden, Nassauischer Kunstverein

TECTONICS MOSAIC I

25.11.2017, 21 Uhr Wiesbaden, Hessisches Staatstheater, Foyer

TECTONICS MOSAIC II

kuratiert von Ilan Volkov Werke von Alvin Lucier, Éliane Radigue, Catherine Lamb, Ben Patterson, Mariam Rezaei, Christopher Fox u. a.

Ensemble Modern Ilan Volkov (Dirigent), Rhodri Davies (Harfe & E-Harfe) u. a.

Der Dirigent Ilan Volkov, der die musikalische Tradition ebenso behände handhabt wie die jüngste Musik, liebt Experimente. Weil offene Werkkonzeptionen, mithin eher Versuchsanordnungen oder klein besetzte, höchst gewagte, aber bemerkenswert emphatische Musikstücke im Umfeld großer Orchesterfestivals meist zu kurz kommen oder gar unter den Tisch fallen, kuratiert Volkov dort, wo er kann und wo es gewünscht ist, eigene Binnenprogramme im Volumen eines mehrstündigen Konzertabends. »Tectonics« nennt er diese in sich stimmigen Projekte. Für cresc... 2017 hat er ein solches »Mosaic« mit etlichen Überraschungen fokussiert.

Gefördert durch die Aventis Foundation.

Tickets: € 19, erm. € 10 (gilt für beide Tectonics Mosaic-Veranstaltungen) Ein Ticket zu »Schönerland« oder »Schlippenbach« berechtigt zum kostenfreien Eintritt dieser Veranstaltung. Vorverkauf: VVK 1, VVK 2



25.11.2017, 19.30 Uhr Wiesbaden, Hessisches Staatstheater, Großes Haus

SCHÖNERLAND

Søren Nils Eichberg: Schönerland, Oper in 10 Bildern, Libretto von Therese Schmidt (2017)

Albert Horne (Musikalische Leitung) Johanna Wehner (Inszenierung) Hessisches Staatstheater, Opernensemble und Gäste

»Schönerland«, eine Oper des dänisch-deutschen Komponisten Søren Nils Eichberg auf ein Libretto von Therese Schmidt, berichtet von der europäischen Kunstform Oper, dem Musiktheaterwerk wie der Institution, die eine neue Heimat sucht und dafür in die Fremde geht. Ist das »Schönerland« Wunsch- oder Alptraum Flüchtender? Eine auch ironische Reflexion über die Kraft der Oper.

Auftragswerk und Uraufführungsproduktion des Hessischen Staatstheater Wiesbaden.

Tickets: von € 9,90 bis 62,70 Vorverkauf: VVK 4



25.11.2017, 20 Uhr Wiesbaden, Hessisches Staatstheater, Kleines Haus

SCHLIPPENBACH

hr-Bigband, Aki Takase (Piano), DJ Illvibe (Turntables), Alexander von Schlippenbach (Piano), Rainer Tempel (Dirigent)

Das Free-Jazz-Urgestein Alexander von Schlippenbach erkundet mit der hr-Bigband wildtönende und nahezu unerschlossene Gebiete. Zwei weitere Navigatoren auf dieser Entdeckungsreise sind seine Ehefrau, die japanische Ausnahme-Pianistin Aki Takase, und sein Sohn Vincent aka DJ Illvibe, ein Grenzgänger zwischen Free Jazz und Hip-Hop.

Tickets: € 19, erm. € 10 Vorverkauf: VVK 1, VVK 2

SONNTAG 26.11.2017

FESTIVALTAG IN HANAU UND FRANKFURT



26.11.2017, 11 Uhr Frankfurt, Hessischer Rundfunk, hr-Sendesaal

ENGEL IN FLAMMEN

Isang Yun: Réak (1966) Isang Yun: Engel in Flammen, Memento für Orchester mit Epilog für Sopran, Frauenchor und fünf Instrumente (1994) Luca Marenzio: Crudele acerba inexorabil' morte (1599) Nicola Vicentino: L'aura che'l verde lauro, a cinque voice (1572) Luigi Nono: Il canto sospeso für Sopran-, Alt-, Tenor-Solo, Chor und Orchester (1955/56)

hr-Sinfonieorchester, SWR Vokalensemble Peter Rundel (Dirigent), Veree Suh (Sopran), Jenny Carlstedt (Alt), Robin Tritschler (Tenor)

Neue Musik ist oft eine Musik der Trauer, des Gedenkens, der Mahnung und Warnung. Sie stellt sich gegen das Leiden der Menschen durch die Menschen. Der seriellen Kantate »Il canto sospeso« (1956) von Luigi Nono liegen Abschiedsbriefe von zum Tode verurteilten Antifaschisten zugrunde. Und Isang Yuns elegische »Engel in Flammen« (1994) erinnert an jene Menschen, die 1991 in Südkorea gegen die dortige Regierung demonstrierten und deren Protest brutal erstickt wurde. Hymnisch ist hingegen Yuns »Réak« (1966), in dem er den Klangcharakter der koreanischen Mundorgel Saenghwang in die orchestrale Vielfalt überträgt.

Tickets: € 19, erm. € 10 Vorverkauf: VVK 1, VVK 2



26.11.2017, 15 Uhr Hanau, Congress Park Hanau, Paul-Hindemith-Saal

MUSIKALISCHES OPFER

Isang Yun: Königliches Thema für Violine Solo (1976) Johann Sebastian Bach: Ein Musikalisches Opfer BWV 1079 (1747)

Akademie für Alte Musik Berlin, Jagdish Mistry (Violine)

Ihre Entstehungsgeschichte ist wohl bekannter als die Musik selbst. 1747 übergab Preußen-König Friedrich II. dem betagten Bach in Potsdam ein paar eigene Noten in die Hand und forderte ihn auf, über dieses »Thema regium« ein Fuge zu improvisieren. Das tat der Thomaskantor bravourös und komponierte, zurückgekehrt nach Leipzig, sein zauber- wie rätselhaftes »Musikalisches Opfer«. 230 Jahre später greift Isang Yun das »Königliche Thema« auf und macht auf einer Solo-Violine »einen Spaziergang in die asiatische Tradition«, zwölftönig und abwechslungsreich.

Tickets: € 19, erm. € 10 Vorverkauf: VVK 1, VVK 2, VVK 5



26.11.2017, 19.30 Uhr Frankfurt, Hessischer Rundfunk, hr-Sendesaal

... UND LINKS DAS MEER – INTERNATIONALES KOMPOSITIONSSEMINAR

Matej Bonin: Shimmer II (2017) UA Malte Giesen: Surrogat / Extension für großes Ensemble, Klavier und Keyboard (2017) UA Ole Hübner: Drei Menschen, im Hintergrund Hochhäuser und Palmen und links das Meer (2017) UA Impulsvortrag von Lamya Kaddor (Islamwissenschaftlerin) Vladimir Gorlinsky: Hymns and Laylas of Moscow secularism – Soundperformance (2017) UA Andreas Eduardo Frank: How to pronounce Alpha – Zwischenlaut und Überzahl (2017) UA

Ensemble Modern Enno Poppe (Dirigent), Norbert Ommer (Klangregie)

Transit, der Durchgang von einer Situation zu einer anderen, die ästhetische oder soziale Wanderung hin zu einem meist bloß erahnten Neuland, das manchmal erreicht wird, manchmal unerreichbar bleibt. Aus dem diesjährigen Internationalen Kompositionsseminar der Internationalen Ensemble Modern Akademie sind fünf überaus verschiedene musikalische Positionen jüngerer Komponisten hervorgegangen: sehr eigene wie eigenwillige Zeit- und Raumstudien über das stete Unterwegssein von Klängen und Menschen, über Standort- und Standpunktwechsel. In Zusammenarbeit mit der Allianz Kulturstiftung.

Tickets: € 19, erm. € 10 Vorverkauf: VVK 1, VVK 2